

Es wurden folgende Mitteilungen gemacht:

1. Die von den Fraktionen angeforderte Informationsveranstaltung zum Flugplatz Bonn/Hangelar sei noch nicht durchgeführt. Zunächst sei beabsichtigt gewesen, dass diese Veranstaltung durch die Flugplatzgesellschaft Bonn/Hangelar organisiert werde. Die Resonanz hierauf war recht negativ. Nunmehr werde die Infoveranstaltung von der Stadt organisiert werden mit Teilnahme der Flugplatzgesellschaft.
2. Zur Umgestaltung der Niederpleiser Straße habe es eine Infoveranstaltung gegeben. Hierin sei angekündigt worden, dass die Verwaltung analog zur Vorgehensweise wie bei der Problembewältigung in der Paul-Gerhardt-Straße vorgehen wird. Es werde zurzeit ein Plan erstellt, wie man sich eine Verkehrsberuhigung mit geringen Mitteln vorstelle. In den nächsten Tagen könne dieser von den Bürgern nach Ankündigung in der Presse eingesehen werden.
3. Auf Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sei der Bebauungsplan 521 „Gut Friedrichstein“ auf den Weg gebracht worden, teilte Herr Klein mit. Nunmehr soll der Geltungsbereich geteilt werden, da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft vertragsgestalterische Gründe angeführt habe, die die Entwicklung des Gebietes in Gänze verbieten. Für die dort ansässige Containerfirma soll vorab ein Teilbereich entwickelt und zur Rechtskraft gebracht werden. Im Vorfeld würden jedoch die Rahmenbedingungen für das gesamte Planfeld geklärt.
4. Zur 60. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Birlinghoven in Höhe der Gewerbegebietszufahrt teilte Herr Gleß mit, dass eine kleinere Parzelle im alten Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt war. Der Eigentümer habe einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes gestellt. Man sei diesem Antrag gefolgt und habe diese Fläche in Wohnbaufläche umgewidmet. Problematisch war hierbei, dass die einzig mögliche Erschließung über die Straße „An der Kleinbahn“ zu führen ist. Diese sei jedoch eine Gewerbegebietszufahrt und als solche vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert worden. Die Bezirksregierung habe mitgeteilt, dass es förderschädlich ist, wenn von der Straße „An der Kleinbahn“ aus Baugrundstücke erschlossen würden. Nun habe man aber mit der Bezirksregierung eine Lösung gefunden. Werde ein Bebauungsplan zur Entwicklung dieser Fläche aufgestellt, könne man die Zufahrt in dieses Baugebiet auf Grundlage eines rechtskräftigen Bebauungsplanes widmen. In diesem Fall würde die Bezirksregierung davon Abstand nehmen, die Gelder zurückzufordern. Es sei von Seiten der Verwaltung mit der Bezirksregierung besprochen, dass dort 6 Einfamilienhäuser entstehen könnten. Die Vereinbarung hierüber mit dem Antragsteller sei jedoch von diesem sträflich missachtet worden. Seine Bauvoranfrage sehe 11 Wohneinheiten vor. Die Verwaltung werde nur dann einen Bebauungsplanentwurf präsentieren, wenn die zuvor gemachten Verabredungen mit dem Grundstückseigentümer auch von diesem eingehalten werden.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass beim Thema „Bebauung im Klosterpark“ von Seiten einiger Ausschussmitglieder der Wunsch bestehe, sich im Vorfeld der nächsten Sitzung einige Betreibermodelle von altengerechten Wohnsitzen anzusehen. Er würde die Verwaltung beauftragen, in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss einen Ortstermin zu organisieren, so dass der Ausschuss Gelegenheit habe, sich ein solches Betreibermodell anzusehen.

Ende des öffentlichen Teils 21.10 Uhr